

Deutschland.

Brandenburg.

Berlin. Kaiser Wilhelm hat dem Trompeterkorps des Garde du Corps-Regiments...

Zum neuen Oberführer der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika ist der ehemalige Major Freiherr von Manteuffel...

Der hier im Alter von 77 Jahren verstorbene Curtusbesitzer, Kommissionsrath Ernst Krenz hat ein Vermögen von mehr als 15 Millionen Mark hinterlassen.

Im Grunewald, unweit Paulsbrunn, hat ein Pistolenduell stattgefunden. Der ehemalige Jagdreviermeister H. war von einem reichen schlesischen Grundbesitzer gefordert worden...

Der Uhrmacher Gottlieb Hagemann, Philisstraße 13 a, wohnhaft, wurde dieser Tage hundert Jahre alt. Geistig ist der alte Mann noch immer sehr rüstig...

Der Arbeiter Ernst Ruttle und seine Geliebte, die unverehelichte Christiane Schütte, welche am 30. Dez. v. J. den Ritualienhändler Biepe in Köpenick ermordet und beraubt haben...

Sachsen.

Görlitz. Dem mit der oberlausitzer Ruhmeshalle zu verbindenden Kaiser Friedrich-Museum ist von der vor kurzem verstorbenen Frau Geheimrath Marie von Lechritz, geb. Balan, eine Anzahl von werthvollen Kunststücken vermacht worden...

Doppelstein. Hier feierten ihre goldene Hochzeit am 1. Mai die Eheleute Schuhmachermeister Paul Nowak und seine Frau Beate, geborene Kipka. Nowak verleiht sein Handwerk mit voller Rüstigkeit und die Frau noch recht flott den Haushalt.

Eine eigenthümliche Wirkung hat die Selbstentzündung zur Einkommensteuer in dem Städtchen Raumburg am Queis gehabt. Dem vor Jahresfrist dort verstorbenen Stadtverordneten, ehemaligen Apotheker Bielschick sollte von der Stadt ein Denkmal gesetzt werden...

Volen.

Kawitsch. Der Kaufmann Max Schweiger aus Berlin ist zur Verbüßung seiner Strafe in das hiesige Zuchthaus eingeliefert worden. Auf Anstiften seiner Schwester hatte S. bekanntlich auf deren Gatten, den Dr. Prager bafelst, einen Mordversuch verübt. Frau Prager sieht ihrer Ueberführung in das jüdische Weiber-Zuchthaus in Breslau entgegen. In die hies. Strafanstalt kommen alle in Preußen zu Zuchthaus verurtheilten Thun, da nur hier die erforderlichen Einrichtungen zur Selbstvertheidigung u. s. w. vorhanden sind.

Breschen. In Gutowitz starb, 102 Jahre alt, die Wittwe Barbara Bogola. Die Greisin, welche sich nicht erinnern konnte, jemals krank gewesen zu sein, wurde im Lehnstuhl sitzend vom Tode überrascht. Sie hinterläßt 63 Enkel bzw. Urenkel, ja sogar einen Urenkel.

Zweitaunderster Alter des Schirpiger Forstes sind durch einen Waldbrand zerstört worden und der Rest des Waldes wurde nur durch das Eingreifen der Soldaten in der Garnison Thorn gerettet.

Rheinprovinz.

Königsberg. Die aus Königsberg stammenden Dr. Seemann'schen Eheleute in Dresden, die jetzt beide verstorben sind, haben die Stadt auf 2 des Nachlasses als Erbin eingesetzt. Nach Fortfall der zeitigen Belastungen wird die Erbschaft 100,000 Mk. betragen. Diese Summe soll an die unter Leitung des Magistrats stehenden Wohltätigkeits-Anstalten Königsberg zur Vertheilung kommen.

Mit dem Umbau unseres Stadttheaters wird, nachdem das Polizeipräsidium die Baupläne genehmigt hat, sofort nach Schluß der Saison begonnen werden. Gegenwärtig wird lebhaft das Projekt einer elektrischen Straßenbahn von Sachheim nach dem Pillauer Bahnhof erörtert. Die Zuführung des Stromes soll oberirdisch erfolgen, die Verleerung derselben übernimmt die städtische Centralstation. Seitens des Polizei-Präsidiums ist die möglichste Förderung der Anlage zugesagt worden.

Westpreußen.

Dirschau. In der Angelegenheit der „Dirschau Kreditgesellschaft“ wird weiter gemeldet, daß bei den fortgesetzten Nachgrabungen in dem Kiedrowski'schen Hause in Reizendorf weitere 6000 Mark aufgefunden wurden. Die als Schuldige oder Hehler Verhafteten: der Bankdirektor Preuß, die Händler Kiedrowski und Nikolajewski, sowie die Frau des letzteren, sind in das Centralgefängnis zu Danzig gebracht worden. Der Konkurs ist vorläufig vom Gerichte abgelehnt worden.

lat dat, id willet of nich wedder seggen! Man mußte nun, daß Curt Harries die Wäsche seiner Schwester entwandt und daß das junge Mädchen den Bruder vielleicht gerade dabei überrascht hat, als derselbe das gestohlene Gut im Folge verbergen wollte.

Am 23. und 24. Juni d. J. feiert die St. Johannis-Lobdenburg- und Schützen-Gilde in Lobdenburg in Holstein das Jubelstift ihres 700jährigen Bestehens. Die Gilde zählt zur Zeit 640 Mitglieder, auswärtige Vereine wurden eingeladen, sich durch Deputationen an der Jubelfeier zu betheiligen. Im Festzuge wird ein historischer Zug, welcher die Gilde zur Zeit ihrer Entstehung, im Mittelalter und in der Jetztzeit darstellt, mit prächtvollen Kostümen u. s. w. vorkommen.

Seine. Seit etwa 2 Wochen wird in Hamelerward die Ehefrau Brodie's vermisst. Dieselbe lebte mit ihrem Ehemann, dem Kriepensfelder Brodie, in einer höhlenartigen Wohnung dortiger Feldmark zusammen. Das Verhältnis des Pärchens soll in letzter Zeit vielfach durch Zwistigkeiten getrübt gewesen sein.

Hannover.

Buntdorf. Zum Conrector, eine Stelle, die jetzt erst neu geschaffen worden, ist der Lehrer Johannes in Steinbeck bei Bispingen gewählt worden.

Hilbesheim. In der Sitzung der Strafkammer wurde der Bankier Knolle wegen Bankrotts und Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt.

Hannoversch-Münden. Conditior Friedeborn von hier ermordete zuerst seine Ehefrau und dann sich selbst. Wilhelmshaven. Auf dem Torpedoboot S 23 wurden vier Geizer durch Flammen, die während der Fahrt aus der Kesselsteuerung schlugen, schwer verletzt.

Provinz Sachsen.

Halle a. S. Eine Familien-Tragödie spielte sich in einem Hause der Friesenstraße ab. Ein junger Mann, Konditorgehülfe Kunge, der mehr auszugeben als zu verdienen verstand, bedrängte, wie schon oft, seine Mutter um Geld, und da ihm dies verweigert wurde, erhob der Bursche die Hand gegen die Mutter und schuß auf sie. Der Schuß ging glücklich über, worauf der Mensch die Waffe gegen sich selbst richtete. Schwer verletzt wurde er in die Klinik gebracht.

Torgau. Zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe wurde vom Schwurgericht der Häusler Otto Müller aus Bethau verurtheilt, welchem trotz seines hartnäckigen Leugnens nachgewiesen wurde, seinen eigenen Vater vorfälschlich erschlagen und die Leiche in einen Abzugsgarten geworfen zu haben.

Wernigerode. Eine Dynamit-Batrone land der Bahnwärter Brandt auf dem Bahnhofe in einer Cigarrenspitze. Die Batrone wurde unterzückt, explodirte und riß dabei dem Unterzucker die Hälfte des Daumens ab.

Rordhausen. Große Heiterkeit erregte in einer der letzten Stadtvordneten-Sitzungen ein Schreiben des Polizei-Inspektors an den Magistrat, in welchem über die mangelhafte Beschaffenheit oerschiedener Armaturstücke geklagt und mitgetheilt wird, daß einzelne Säbel überhaupt nur mit Zubüßnahme einer zweiten Person gezogen werden können.

Westphalen.

Dortmund. Vor der Strafkammer zu Dortmund stand der 21jährige Commis Albert Adelman, welcher im vorigen Monat der „Westfälischen Metall-Werkschaft“ mit 9,500 Mark bürgebrannt war. Er wurde in Bremen, wo er sich zur Fahrt über den Ocean anschicken wollte, verhaftet; nachdem er bereits 1200 Mark in Geiselschaft eines lächerlichen Frauenzimmers verjübelt hatte. Das Gericht verurtheilte den ungetreuen Burschen zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenverlust.

Siegen. Auf dem Wege von hier nach Flammersbach wurde eine 60jährige Frau von zwei Strocheln überfallen. Bei der Gegenwehr erhielt sie einen Messerstich und einen Schuß in den Kopf, doch sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Den Raubern, die man in zwei übel bedingten Arbeitern aus Weidenau vermuthet, fiel im Ganzen eine Mark in die Hände.

Bielefeld. Ein hiesiger Schuhmacher ist verhaftet worden auf die von ihm selbst erstattete Anzeige, er habe vor 4 Jahren in der Nähe von Dortmund, als er in einem Walde einen Weihnachtsbaum holte, den ihm entgegen tretenden Waldwäcker mit der Art erschlagen. Der Mann ist dann aus Furcht vor Entdeckung nach Amerika geflohen, von dort vor zwei Jahren zurückgekehrt und hat jetzt aus Gewissensbissen die That gestanden.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Die Stadtverordneten haben die Anlage eines großen Volksparks im Süden der Stadt beschlossen und dafür 241,864 Mk. bewilligt. Der Kaufvertrag wird mit dem jetzigen Eigenthümer, dem Herzog von Arenberg, unverzüglich befristigt werden. Das Gebäude kostet 170,000 Mk.

Neuß. Unter großartiger Betheiligung der Bürgerchaft, namentlich der Handwerker, wurde Pfarrer Engelbert ein Schuhmacher zu Grabe getragen. Schuhmacher war früher hier 24 Jahre Caplan, wurde vor einigen Jahren nach Castell als Pfarrer versetzt und ist jetzt

im Hospital einem überaus schmerzlichen Leiden erlegen.

Trier. Die aus den frommen Spenden gelegentlich der Ausstellung des heiligen Kodes auf die Zwecke der Instandhaltung des herrlichen Domes entfallende Summe beträgt 60,000 Mark. Die Domverwaltung hat seit Jahren Ersparnisse für den gleichen Zweck angeammelt, welche jetzt die Summe von 30,000 Mark erreicht haben. 90,000 Mark stehen also zur Verfügung. Da der Zustand des Domes längeres Hinausschieben der Wiederherstellungsarbeiten nicht duldet, soll in diesem Sommer zunächst mit der Ausführung eines Daches begonnen werden, und zwar hat man sich für die Bedachung mit Kupferplatten entschieden.

Neulich wurde aus dem Zuchthause zu Werdun, Rasch, Düsseldorf, der Tagelöhner Heiseidit entlassen, welcher durch einen Spruch des Schwurgerichts zu Eberfeld vom September 1887 wegen eines schweren Sittlichkeitsangriffs zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war. Der vorbestrafte Angeklagte hatte die That entschieden geleugnet, da aber die überfallene Frau ihn unter Eid als den Thäter bezeichnete, erfolgte die Verurtheilung. Jetzt ist durch Zeugenvernehmung sein Alibi nachgewiesen. Seit Januar 1888 hat er unschuldig im Zuchthause gesessen.

Oeffen-Rassau. Frankfurt. Der Vorstand und der Gesamtausschuß des deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit erläßt mit dem hiesigen Ortsauschuß gegenwärtig die Einladung zum XI. deutschen Congresse für erziehbliche Knabenhandarbeit, der vom 10. bis 12. Juni d. J. dalebst stattfinden wird. Aus der Einladung erhellen wir, daß die deutsche Bewegung zwar in Bezug auf ihre Stärke und Vertiefung wohl derjenigen der meisten ausländischen Staaten voranspreitet, daß indeß die Erfolge in Deutschland andern Staaten gegenüber erst an achter Stelle sich anreihen. Voraus gehen Frankreich, England, Finland, Schweden, Norwegen, die Schweiz und Belgien. Die Ursache wird vor Allem darin gefunden, daß in diesen Staaten die obere Behörden, Gemeinden und gelehrenden Gewalten bereits entschiedener die Bewegung unterstützt haben. Am Sonntag, den 12. Juni, findet im großen Saale des Saalbau's der öffentliche Congreß statt, mit welchem eine Comeniusfeier verbunden sein wird. Als Festredner wird Rector Wismann-Berlin auftreten. Der Hauptvortrag des Congresses bildet das Thema: „Die sociale Frage und die Erziehung zur Arbeit in Jugend und Volk“, von dem Abgeordneten von Schendendorff-Görlitz. Vom 10. bis 20. Juni findet in Frankfurt in den Räumen des Kunigewerbe-Museums eine internationale Ausstellung von Objecten, die mit den Bestrebungen des Vereins in Zusammenhang stehen, statt.

Fulda. In der Bezahlung der 400 gelernten Arbeiter der hies. Eisenbahn-Hauptwerkstätte find Lohndrehtionen eingetreten, die durchschnittlich 17 pCt. betragen, was bei Vielen einem monatlichen Lohnausfall von 13-20 M. gleichkommt.

Königreich Sachsen.

Dresden. Hier wird das erste Denkmal für einen sächsischen General errichtet, das Mausoleum für den verstorbenen kriegsminister Grafen v. Fabrici. Es hat seinen Platz in der Albertstadt inmitten des weit umfassenben Komplexes militärischer Gebäude, in denen die gemalte Dresdener Garnison nebst Zubehör untergebracht ist, bekanntlich einer hervorragenden militärischen Schöpfung des verstorbenen kriegsministers. Das Mausoleum, das die Offiziere des sächsischen Armee-corps gestiftet haben, wird in wenigen Wochen fertig sein.

Leipzig. Der berühmte Anatom Professor Braune ist an der Lungenentzündung im Alter von 60 Jahren verstorben.

Chemnitz. Der bekannte hiesige Großindustrielle und freimüthige Landtagsabgeordnete Eugen Esche hat am Hochzeitsstage seiner Tochter mit 10,000 Mark eine Stiftung begründet, aus der unbesoldete und wenigstens 20 Jahre alte Arbeiterinnen seiner Fabrik 150 Mark als Heirathssteuer erhalten.

Hohnstein. Infolge Durchgehens der Pferde stürzte der Gutsbesitzer Lippmann in Waigsdorf vom Wagen und blieb infolge Genickbruchs auf der Stelle todt.

Einen merkwürdigen Zustand bietet der Ort Hilbersdorf in der sächsischen Enklave Liebshauz. Derselbe hat eine Kirche und Schule, zu der vier Gemeinden von vier verschiedenen Staaten gehören. Jüngst feierte der Kantor Sachs in Hilbersdorf sein 25jähriges Amtsjubiläum und es betheiligten sich daran Staatsbürger von vier deutschen Staaten, nämlich Sachsen, Preußen, Weimarer und Altenburger.

Thüringen.

Weimar. Hier wurde von der Strafkammer ein dreizehnjähriger Schulknabe wegen einer ganzen Reihe auf die freiste und raffinierteste Art ausgeführter Diebstähle zu einer 6-monatigen Haft verurtheilt, und zwar wegen eines Diebstahls, theils ebenfalls wegen Diebstahls, theils wegen Hehlerei, zu Freiheitsstrafen von etlichen Wochen bis zu ein Jahr drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Jungen bekantnen vor Gericht, daß sie durch das Lesen von Schauerromanen und Räuber-geschichten auf die Bahn des Verbrechens geführt worden seien.

Co burg. Zur Pflege seiner Universitätsstudien siedelt Prinz Alfred von Coburg, der voransichtliche Thronfolger von Coburg Gotha, nach München über, wohin sein Erzieher, Dr. Hofhs, bereits abgereist ist.

Gera. In Reuß j. L. ist der Minister Dr. v. Beulwitz in den Ruhestand getreten. Ueber seinen Nachfolger Dr. Bollert wird geschrieben: Im Jahre 1886 ertheilte ihm der Landtag ein einstimmiges Mißtrauensvotum, weil er mit seiner kirchlichen (orthodoxen) Richtung nicht einverstanden war, und lehnte auch, ebenso wie später nochmals im Jahre 1889 eine von der Regierung beantragte Gehaltserhöhung ab.

Schönn. Der Stadtrath hat beschloffen, die freiverwendende Bürgermeisterei mit einem Jahresgehalt von 4500 Mk. auszuschreiben.

Braunschweig.

Braunschweig. Das Haus Langeammstraße, No. 20 war am zweiten Ostermorgen der Schaulplatz unheilvoller Begebenheiten: Körperverletzung, Brandstiftung, Selbstmord! Der Malermeister Bape war mit seinem Schwiegerjohn Dubeftadt, welcher erst vor 8 Tagen sich mit der Tochter des P. verheiratet hatte, in heftigen Wortwechsel gerathen, wobei der zornige Alte, der schon bei früheren Gelegenheiten Drohungen gegen seine Ehefrau ausgesprochen haben soll, dem D. eine gefüllte Säureflasche an den Kopf warf, deren Inhalt sich über Stirn und Wangen ergoß, glücklicherweise die Augen unverletzt lassend — auch einem in der Nähe befindlichen Kinde soll von der scharfen Flüssigkeit das Gesicht bespritzt sein. Seiner dadurch noch nicht gekühlten Wuth gab er ferner dadurch Ausdruck, daß er alles Brennbares im Zimmer zusammentrug und den Seiten das Haus über dem Kopfe anzündete. Danach machte er seinem Leben auf doppelte Art, nämlich durch Erhängen und Halsabschneiden, ein jähes Ende. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr sprangte die Thür und löschte alsbald den Brand. P. starb nach vollbrachter That.

Wolfenbüttel. Der etwa 50 Jahre alte Kornmacher Chamloth, der schon in früheren Jahren an zeitweiliger Schwermuth gelitten, hat sich in seiner Kammer erhängt. Nummer über seinen bevorstehenden Fortzug aus seiner bisherigen Wohnung, welche er seit 30 Jahren inne hatte, soll der Beweggrund zu der That sein.

Oldenburg.

Oldenburg. Das oldenburgische Eisenbahn-Beamten Personal wird in nächster Zeit eine neue Uniform erhalten, die der preussischen ähnlich ist. Die blauen Uniformstücke bleiben wie bisher, nur eine neue Bessepoilierung kommt hinzu, außer verschiedenen anderen Abzeichen. Das Fahrpersonal erhält Tuchtragen, Stationsverwalter wie überhaupt die im Stationsdienst beschäftigten Beamten werden an den Sammettragen zu erkennen sein.

Scharoenz. Die auf einem Acker des Palmers Dose in Groß Timmendorf gemachten Graberunde aus prähistorischer Zeit nehmen eine weit größere Ausdehnung an, als man Anfangs geschätzt hatte. Durch gelegte Laufgräben ist nachgewiesen, daß die Steingraber die Zahl von tausend Gräbern weit überschreiten werden. Es ist danach ohne Zweifel eine der größten Fundstellen, welche bisher aufgedeckt worden sind.

Mecklenburg.

Güstrow. Das Dienstmädchen des Erbpächters Dose zu Koffebade wurde unter dem dringenden Verdacht, ihr heimlich geborenes Kind bei Seite geschickt und getödtet zu haben, in Untersuchungshaft abgeführt. Die Kinderleiche wurde in dem Severiner Gutshof unter Blättern verscharrt, aufgefunden.

Parachim. Die neu zu erbauende Kanalstrecke Garwitz-Parachim ist in diesem Frühjahr an zwei Stellen, dem Dorfe Damm gegenüber und bei Garwitz in Angriff genommen worden. Demnächst wird auch der Bau der großen Schleufe bei Garwitz in Angriff genommen werden. Es arbeiten an der Strecke etwa 150 Arbeiter. Die ganze Kanalstrecke wird wahrscheinlich innerhalb zwei Jahren fertiggestellt sein.

Dobran. Das am Markt gelegene Hotel von Carl Besse ist für 55,000 Mark an einen Kofstoder verkauft worden.

Freie Städte.

Hamburg. Vom 1. Januar bis ult. März ca. sind hier 1645 Seefische (darunter 1301 Dampfer) angetroffen worden gegen 1451 in derselben Zeit 1891 und 1681 in 1890. Abgegangen sind 1636 Seefische (darunter 1311 Dampfer) im ersten Quartal 1892, gegen 1350 in derselben Zeit 1891 und 1012 in der Parallelzeit 1890.

Bremen. Unter dem Rindvieh in der Umgegend von hier ist die Maul- und Klauenseuche aufgetreten und hat schon viele Opfer gefordert.

Bremerhaven. Auf dem im Kaiserhafen liegenden Dampfer „Montevia“ brach eine Feuersbrunst aus, welche zwar bald gelöscht wurde, jedoch 2000 Ballen Baumwolle und 1400 Tons Mais beschädigte.

Lübeck. Die Sozialdemokraten wollen dahier einen Parteitag abhalten, dessen Zweck hauptsächlich darin bestehen soll, in Mecklenburg eine geschlossene Organisation zu begründen, die in diesem Lande noch ganz fehlt.

Helgoland.

Nach Erwerbung der Insel Helgoland ist von der deutschen Marine-Verwaltung auf die möglichste Stärkung der militärischen Position der Insel Bedacht genommen worden. Hierin gehörten in erster Linie die fortifikatorischen Arbeiten und die schwere Artillerie, die beide vor Kurzem durch den Prinzen Heinrich einer allerdings einen vollständig privaten Charakter tragenden Beschäftigung unterzogen wurden. Hierin gehörte ferner die Begabung eines besonderen Cabels von Wilhelmshaven nach Helgoland und die Erneuerung des Signalwesens auf der Insel Wangeroog. Nummer 67 nahe dieser Insel unweit der Jademündung bei Schillighörn eine neue Signalstation errichtet werden. Von der Verwaltungs-Abtheilung der kaiserlichen Werft Wilhelmshaven werden in nächster Zeit die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zur Herstellung dieser Station, die zweifellos mit den Nachbarstationen telegraphisch verbunden wird, ausgeschrieben.

Bayern.

München. Bayern's unglücklicher König Otto vollendete am 27. April sein 44. Lebensjahr. Der Tag wurde in aller Stille gefeiert, es unterblieben die Geschützsalutation, der Vorbescheid, die Festessen; die Garnisonsangehörigen trugen jedoch den ganzen Tag auf der Straße den Paradeanzug.

Durch die Verschüttung eines Eisenbahnneinchnittes bei Grafenau wurden vier Arbeiter getödtet und mehrere schwer verwundet. Der an der Bahn angerichtete Schaden ist bedeutend.

In Bayerenth sind für die Festspiele im kommenden Juli alle Tickets verkauft. Das Bayerische Opernhaus faßt 1400 Personen und jedes Ticket wurde für ein Pfund Sterling verkauft. Augsburg. Eine „Bluthochzeit“ kleineren Stils wurde kürzlich hier gefeiert. Während des festlichen Mahles, das in einer Wirthschaft stattfand, erhob sich zwischen zwei Festgenossen ein heftiger Streit, der schließlich in Thätlichkeiten überging. Einer der beiden Gegner nahm dann sein Messer und brachte dem anderen vier, zum Theil schwere Stiche an Kopf und Achsel bei. Der Bedauernswerte, ein Familienvater, brach bewußtlos zusammen. Der Thäter wurde in Haft genommen. Mit der trüblichen Hochzeit aber war es aus.

Württemberg.

In Stuttgart brach im königlichen Schloß in den Privatgemächern des Königs Feuer aus, das nach harter Arbeit von einer Stunde Dauer unter persönlicher Aufsicht des Monarchen gelöscht wurde.

Das königliche statistische Landesamt in Stuttgart veröffentlicht jetzt den endgültigen, amtlichen Bericht über die Volkszählung in Württemberg am 1. Dezember 1890. Demnach besifferte sich die Gesamtbevölkerung Württembergs an jenem Tage auf 2,036,522 Ortsanwohner gegen 1,995,185 am 1. Dezember 1885, mithin Zuwachs: 41,337 = 2.07 pCt. Dem Geschlechte nach theilte sich die Bevölkerung Württembergs in 981,844 männliche und 1,054,678 weibliche Personen. Dem Religionsbekenntnisse nach zählte der Staat im Jahre 1890: 1,406,648 Evangelische (gegen 1885 + 28,822), 609,594 Katholische (+ 11,392), 7451 sonstige Christen (+ 1602), 12,639 Israeliten (-532), 190 von andern Bekenntnissen (+ 53). Von den 2,036,522 Einwohnern Württembergs sind 1,924,272 Reichsangehörige und 12,226 Reichs- ausländer.

Feuerbach. Der jüngst fatterfundene Unfall, welchem ein Weingärtner bei den Schiefjähngen zum Opfer fiel, hat nun die Verlegung des Schiefjähnges zur Folge. Das Ministerium pflegt bereits mit der Stadtgemeinde Alperg betreffs Abtretung einer Waldfläche von 25 bis 27 Morgen im Osterholz zur Anlage eines Schiefjähnges dalebst Unterhandlungen.

Oeffen-Darmstadt.

Heimerstheim. Am ersten Osterfeiertage erklang hier auf freiem Felde, an einem Aufbaum, ein junger Mann von 20 Jahren, Namens Volz. Derselbe war bisher als Schuhmacher in Alzey beschäftigt u. s. z. ohne Arbeit bei seinen Eltern hier. Am Freitag ging er von zu Hause weg, um anderswo Arbeit zu nehmen. Was den Unglücklichen zu dieser That getrieben, ist bis jetzt unbekant.

Armsheim. An einer seichten Stelle im Wiesbach, in unmittelbarer Nähe unseres Ortes wurde der hiesige Bürger P. S., ein Mann im Alter von 73 Jahren, ertrunken aufgefunden. Der Berunglückte scheint Abends beim Nachhausegehen in den Bach gerathen und umgekommen zu sein.

Berstadt. Der erst wenige Jahre verheiratete Landmann Schulze aus Biebelheim hat seine Frau nach kurzem Wortwechsel erschlagen. Der Unmensch wurde verhaftet und der Untersuchungsbehörde in Mainz überliefert.

Gouverneur Barbour von Wyoming hat sich zum zweiten Male geweigert, die Gefangenen aus dem Rufflerkrieg an die Behörden von Johnson County auszuliefern, da seiner Meinung nach die Rufe dort noch nicht wieder hergestellt ist und das Verbringen der Gefangenen an Ort und Stelle leicht neue, ernsthafte Schwierigkeiten zur Folge haben könnte.

Der Delphin legt zwanzig Meilen in der Stunde zurück.